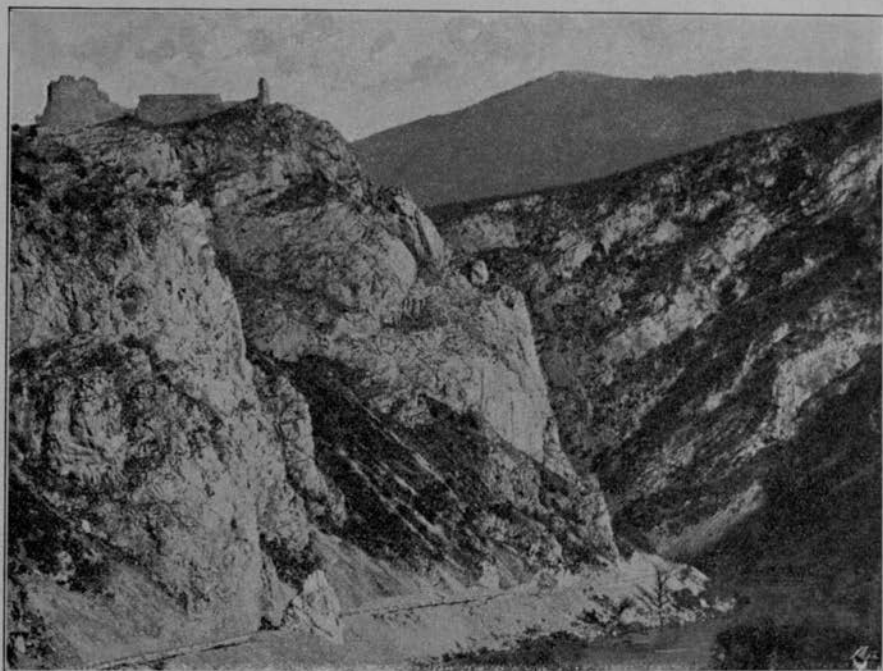


Burgruine mit einem gut erhaltenen Rundthurm und einem Vorbau direkt am Vrbasufer, wie auch auf der gegenüberliegenden Seite. Neben den Ruinen steht eine kleine Moschee, im Thale und auf den Berglehnen aber liegen wieder Häuser nebst einem kleinen weiss getünchten Kirchlein und den aufgedeckten Resten einer altchristlichen Basilika. Im Han, wo wir wegen der Fütterung der Pferde hielten, war nicht einmal Heu, auch kein



Burg Krupa.

Kaffee zu erhalten, doch versorgte uns ein alter mohammedanischer Aga mit beidem und er brachte uns auch noch frische Wallnüsse. Gegenwärtig ist hier eine Frühstücksrestauration errichtet.

Nach einer Stunde Rast setzten wir die Reise fort. Durch die Felsenenge bei der Burg Bočac treten wir in ein weites Thal, Aginoselo, das reichen Ackerbau zeigt, dann geht es wieder in eine Wald- und Gebirgswildniss, die aber viele liebliche Bilder bringt. Ein lichter Hain schönster Buchen bedeckt bis hinauf zum Grat der Berge die Hänge. Aus ihnen schimmert das Laub der Silberlinde, die stellenweise in grosser Zahl auftritt. Auch Hainbuchen und Hopfenbuchen (*Ostrya Carpinifolia*), die reich mit Früchten behangen sind, deren krugförmige, aufgeblasene, dünne, das Nüsschen umschliessende Hülle die hängenden Fruchtkätzchen